



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

An die Mitglieder des Nationalrates

Bern, 30. Mai 2020
Ansprechpartner/in Anne-Geneviève Bütikofer

Direktwahl
E-Mail

031 335 11 00
Anne.Buetikofer@hplus.ch

Motion 20.3457 SGK-NR. Rasche Einigung zu Kostenübernahme.

Sehr geehrte Frau Nationalratspräsidentin
Sehr geehrte Frau Nationalrätin, sehr geehrter Herr Nationalrat

H+ Die Spitäler der Schweiz unterstützt die Motion «Rasche Einigung zu Kostenübernahme».

Mit Annahme dieser Motion wird der Bundesrat beauftragt, die Tarifpartner im Gesundheitswesen sowie die Kantone zu einer raschen Einigung einzuladen, um die Kostenübernahme rund um COVID-19 abschliessend zu verhandeln. Einigen sich diese nicht, so erlässt der Bundesrat die Regeln.

Begründung:

Die Bewältigung der COVID-19-Pandemie führt auch im Gesundheitswesen zu grossen finanziellen Auswirkungen. Für Spitäler und Kliniken wird der finanzielle Schaden in der Grössenordnung von 1.7 bis 2.9 Milliarden Franken prognostiziert (Quelle: Verein Spitalbenchmark). Dies als Folge von Covid-19-bedingten Mehrkosten und des am 13. März 2020 bundesrätlich verordneten Behandlungsverbots mit den damit verbundenen Konsequenzen. Leider ist die Frage nach der gesetzeskonformen Kostenverteilung bis zum heutigen Tag nicht geregelt. Auf die Forderung von H+ und anderen Akteuren, einen Gesundheitsgipfel zur Klärung dieser Frage einzuberufen, hat der Bundesrat bisher nicht geantwortet. Eine rasche Klärung ist jedoch dringend nötig. Mit der Annahme der Motion kann wenigstens im Bereich der behandlungsbedingten Mehrkosten, für welche das KVG zuständig ist, eine rasche Lösung gefunden werden. Entschädigungen für Vorhalteleistungen und Ertragsausfälle, welche durch Verordnungen von Kantonen und Bund entstanden sind, sind nicht Gegenstand des KVG und müssen über andere Wege erfolgen.

Freundliche Grüsse

Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin